

**Sägewerk Schwaiger
Hengersberg**

Erweiterung des Betriebsgeländes

Bericht zu den faunistischen Untersuchungen 2020



Dr. Schober

Gesellschaft für Landschaftsplanung mbH

Kammerhof 6 • 85354 Freising • Germany
Tel.: +49 (0) 8161 30 01 • Fax: +49 (0) 8161 9 44 33
zentrale@schober-larc.de • www.schober-larc.de

Auftraggeber:

Sägewerk Schwaiger GmbH & Co. KG
Zum Sägewerk 9
94491 Hengersberg

E-Mail: info@saegewerk-schwaiger.de

Internet: www.saegewerk-schwaiger.de

Tel.: +49 9901 207 111

Fax: +49 9901 207 287

Auftragnehmer:

Dr. Schober
Gesellschaft für Landschaftsplanung mbH
Kammerhof 6
85354 Freising

Bearbeitung:

Dr. H. M. Schober
M. Sc. E. Schauer
Dipl.-Biol. O. Fischer-Leipold
M. Sc. J. Webersberger

Freising, im August 2020

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung	1
2	Untersuchungsgebiet, Untersuchungszeitraum.....	2
2.1	Untersuchungsgebiet.....	2
2.2	Untersuchungszeitraum	4
3	Vögel	5
3.1	Methodik.....	5
3.2	Artenspektrum	5
3.3	Anmerkungen zu naturschutzfachlich bedeutsamen Vogelarten	8
4	Libellen.....	12
4.1	Methodik.....	12
4.2	Artenspektrum	17
4.3	Anmerkungen zu naturschutzfachlich bedeutsamen Libellenarten	19
5	Heuschrecken	21
6	Schmetterlinge.....	23
7	Sonstige Tierarten	27
7.1	Biber	27
7.2	Reptilien	27
7.3	Amphibien	29
8	Geplante Ausgleichsflächen am Hang östlich des Sägewerks	30
9	Zusammenfassung	31
10	Literaturverzeichnis.....	31

Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Übersicht zu den Geländeterminen mit Erhebung faunistischer Daten 2020	4
Tab. 2	Nachgewiesene Vogelarten im Untersuchungsgebiet bzw. im unmittelbaren Umfeld (Kartierungen 2019 und 2020).....	5
Tab. 3	Nachgewiesene Libellenarten im Untersuchungsgebiet 2019/2020	17
Tab. 4	Vorkommen der im Jahr 2020 nachgewiesenen Libellenarten im UG	18
Tab. 5	Nachgewiesene Heuschreckenarten im Untersuchungsgebiet 2019/2020	21
Tab. 6	Nachgewiesene Schmetterlingsarten im Untersuchungsgebiet 2019/2020	23
Tab. 7	Nachgewiesene Reptilienarten im Untersuchungsgebiet 2020	27

Tab. 8	Nachgewiesene Amphibienarten im Untersuchungsgebiet 2019/2020	29
--------	--	----

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Lage des Untersuchungsgebiets Brutvögel 2020.....	2
Abb. 2	Lage des Gesamt-Untersuchungsgebiets Fauna 2020	3
Abb. 3	Kiebitz: Nachweise 2020	9
Abb. 4	Dorngrasmücke: Nachweise 2020	10
Abb. 5	Goldammer: Nachweise 2020.....	11
Abb. 6	Lage der Libellen-Probeflächen 2020	12
Abb. 7	Libellen-Untersuchungsfläche L1 (Regenrückhaltebecken im Sägewerksgelände, 10.07.2020)	13
Abb. 8	Libellen-Untersuchungsfläche L2 (Graben im Sägewerk, 20.05.2020)	13
Abb. 9	Libellen-Untersuchungsfläche L3 (Rückhaltebecken, 12.06.2020)	14
Abb. 10	Libellen-Untersuchungsfläche L4 (Graben zum Säckerbach, 10.07.2020)	14
Abb. 11	Libellen-Untersuchungsfläche L5 (Säckerbach, 10.07.2020)	15
Abb. 12	Libellen-Untersuchungsfläche L6 (Graben, 12.06.2020)	15
Abb. 13	Libellen-Untersuchungsfläche L7 (Säckerbach an der Seckerstraße, 12.06.2020)	16
Abb. 14	Libellen-Untersuchungsfläche L8 (Hengersberger Ohe, 20.05.2020)	16
Abb. 15	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (<i>Phengaris nausithous</i>) auf Großem Wiesenknopf (<i>Sanguisorba officinalis</i>)	25
Abb. 16	Vorkommen von Großem Wiesenknopf (<i>Sanguisorba officinalis</i> ; mit maximaler Anzahl blühender Stauden), Nachweise des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (<i>Phengaris nausithous</i> , mit Anzahl Falter am 10.07. / 28.07.2020).....	26
Abb. 17	Reptilien-Nachweise 2020	28

Kartengrundlagen:

Geobasisdaten der Abbildungen: © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de), Google Satellite

Abkürzungsverzeichnis und Erläuterungen zu den Arttabellen

Abkürzungen im Text und in den Tabellen:

ABSP	Bayerisches Arten- und Biotopschutzprogramm, Hrsg. Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen (jetzt: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz) (vgl. Literaturverzeichnis)
ASK	Datenbank Artenschutzkartierung des BAYLFU
BAYLFU	Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg
BAYSTMLU	Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen (jetzt: BAYSTMUV = Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz)

FFH-RL	Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der EU
saP	Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung
UG	Untersuchungsgebiet

Erläuterungen zu den Arttabellen:

Fett gedruckte Arten: Naturschutzfachlich bedeutsame Arten (Arten der Roten Listen, landkreisbedeutsame Arten)

FFH FFH-Richtlinie:

- II Art nach Anhang II FFH-RL
- IV Art nach Anhang IV FFH-RL
- V Art nach Anhang V FFH-RL

RLD Rote Liste Deutschland

RLB Rote Liste Bayern

RLK regionalisierter Rote-Liste-Status in Bayern für die kontinentale biogeographische Region (RLB 2016ff.)

Kategorien der Roten Listen:

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt/
Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- R Extrem seltene Arten und Arten mit geographischer Restriktion
- V Arten der Vorwarnliste
- D Daten defizitär
- * Ungefährdet
- ♦ Neozoon

ABSP Arten- und Biotopschutzprogramm Bayern, Landkreis Deggendorf (BAYST-MLU 1997):

- L landkreisbedeutsame Art
- Ü überregional bis landesweit bedeutsame Art

UG 2019 Nachweis bei den faunistischen Kartierungen 2019 (DR. SCHÖBER GMBH):

- x Nachweis / vereinzelt
- xx zahlreich (nur Libellen, Heuschrecken, Tagfalter)

Vorkommen im UG 2020

- ASK Nachweis in der Datenbank Artenschutzkartierung mit Nachweisjahr
- Ind. Individuum/Individuen

1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Firma Schwaiger GmbH & Co. KG plant auf dem bestehenden Sägewerksgelände und in dessen Umfeld in Hengersberg, Landkreis Deggendorf, verschiedene Umbaumaßnahmen, Lagerplätze und Maßnahmen zur Regulierung des Wasserhaushalts. Das Büro DR. SCHÖBER GMBH wurde unter anderem mit einer faunistischen Bestandserfassung im Frühjahr und Sommer 2019 sowie im Frühjahr und Sommer 2020 beauftragt.

Als Untersuchungsprogramm 2019 wurde festgelegt:

- 4 Durchgänge Brutvogelkartierung im Frühjahr, insbesondere detaillierte Kartierung wiesenbrütender Vogelarten
- 2 Durchgänge kombinierte faunistische Kartierung zur Flugzeit des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings mit Aufnahme weiterer bedeutsamer, planungsrelevanter Tierarten

Als Untersuchungsprogramm 2020 wurde festgelegt:

- 4 Durchgänge Brutvogelkartierung im Frühjahr, insbesondere detaillierte Kartierung wiesenbrütender Vogelarten
- Zusätzlich 2 Durchgänge Rebhuhnkartierung in der Abenddämmerung
- Libellenkartierung in 3 Durchgängen zwischen Mai und Juli (Schwerpunkt: Überprüfung auf Vorkommen von *Coenagrion ornatum* / *C. mercuriale*)
- 2 Durchgänge kombinierte faunistische Kartierung zur Flugzeit des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings mit Aufnahme weiterer bedeutsamer, planungsrelevanter Tierarten

Für den Bereich des Nassholzlagerplatzes entlang der A 3 und das Umfeld wurden bereits 2016 faunistische Kartierungen durchgeführt (Büro PERCAS 2016 in TEAM UMWELT LANDSCHAFT 2017). Weitere faunistische Daten lagen in der Artenschutzkartierung des BAYLFU vor (Stand 2016 nach TEAM UMWELT LANDSCHAFT 2017).

Die Ergebnisse der aktuellen Untersuchungen werden im Folgenden dargestellt und den bisherigen Nachweisen von Tierarten aus dem Gebiet gegenübergestellt.

2 Untersuchungsgebiet, Untersuchungszeitraum

2.1 Untersuchungsgebiet

Für die Untersuchungen 2020 wurde ein engeres Untersuchungsgebiet für die Erfassung der Brutvögel (vgl. Abb. 1) und ein erweitertes Untersuchungsgebiet zur Erfassung weiterer Tierarten und der Biotop- und Nutzungstypen nach BayKompV definiert (vgl. Abb. 2).

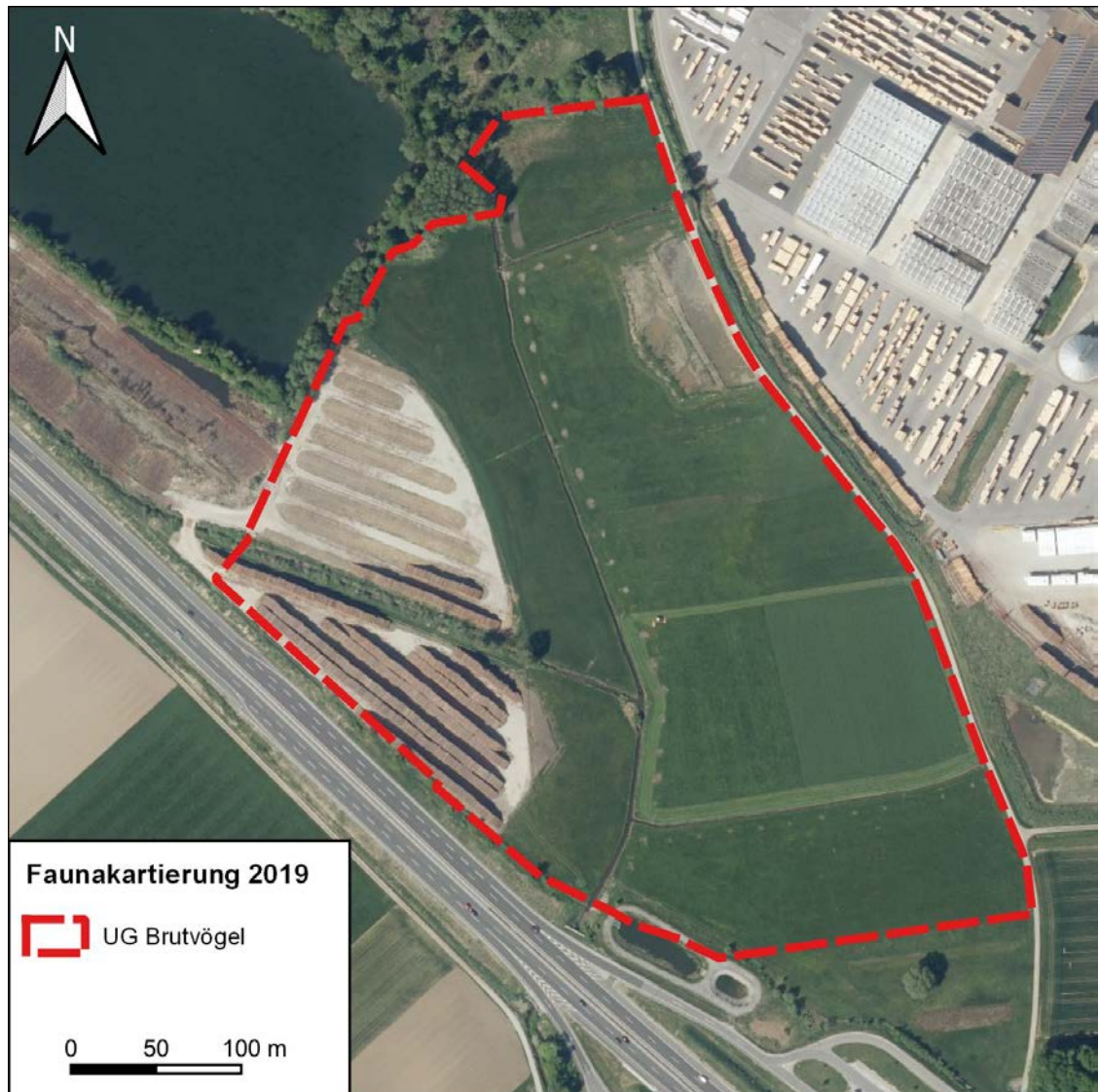


Abb. 1 Lage des Untersuchungsgebiets Brutvögel 2020

Als Untersuchungsgebiet für die Brutvogelkartierung im Frühjahr 2020 wurde das Wiesengebiet in der Säckerbachaue und das neu eingerichtete Nassholzlager zwischen dem Sägewerksgelände im Osten, dem Baggersee und dem alten Nassholzlager im Westen und der Autobahn A 3 im Südwesten abgegrenzt (vgl. Abb. 1).

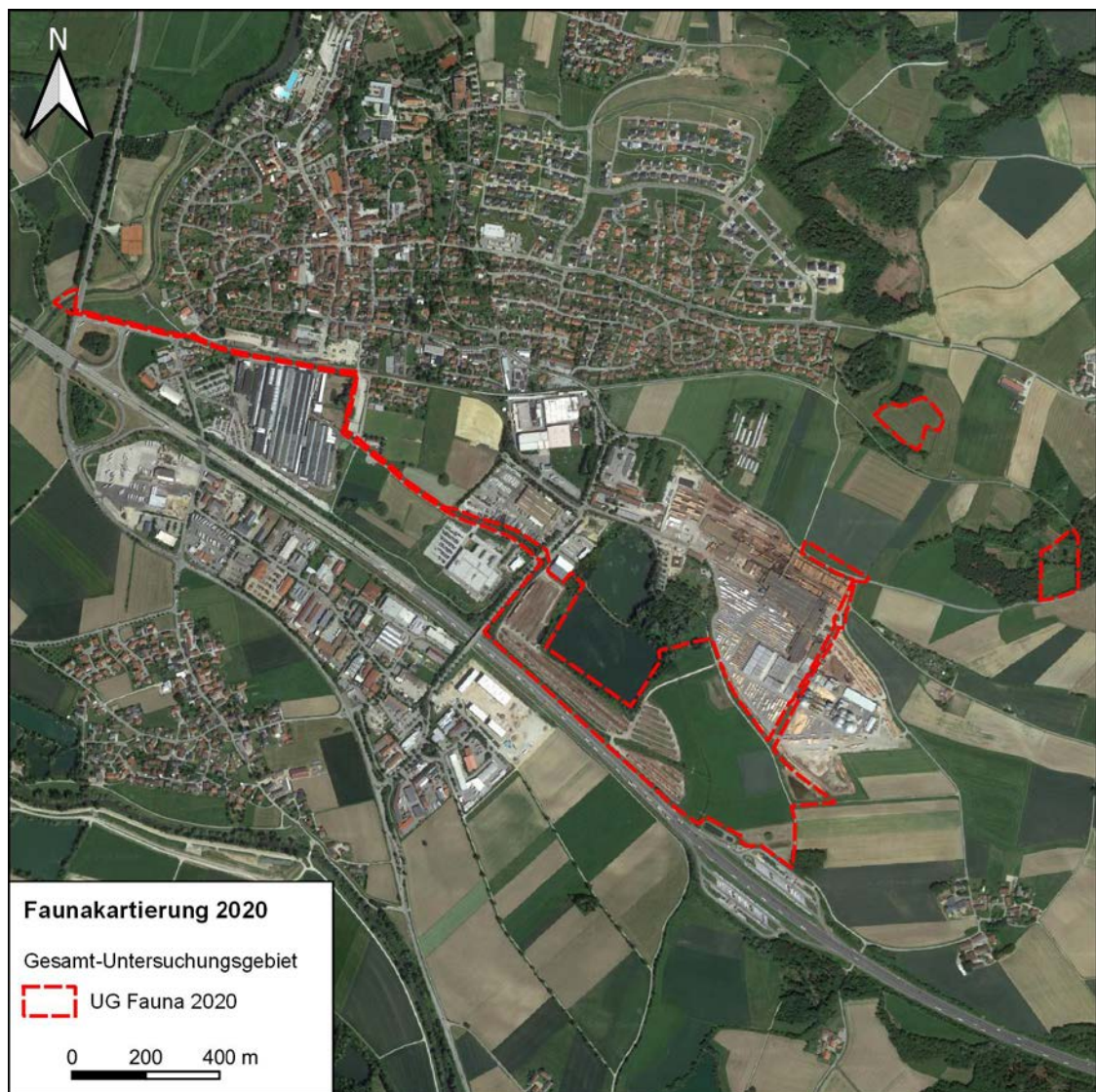


Abb. 2 Lage des Gesamt-Untersuchungsgebiets Fauna 2020

Für die kombinierten faunistischen Erfassungen wurde das Gebiet 2020 um folgende Bereiche erweitert:

- Nassholzlager
- Säckerbach westlich des Baggersees bis zum Sportplatzweg
- schmaler Streifen an der Bahnlinie zwischen Sportplatzweg, Passauer Straße und Hengersberger Ohe
- Säckergraben auf dem Sägewerksgelände
- Ökokonto-/Ausgleichsflächen am Hang östlich des Sägewerks.

Als Kartengrundlage für die faunistischen Untersuchungen dienten aktuelle Luftbilder.

2.2 Untersuchungszeitraum

Im Rahmen der 2020 beauftragten Kartierungen fanden folgende Untersuchungsdurchgänge mit Erhebung faunistischer Daten statt:

Tab. 1 Übersicht zu den Geländeterminen mit Erhebung faunistischer Daten 2020

Datum	Kartierung	Durchführung
14.03.2020	1. Rebhuhnkartierung am Abend	DR. SCHOBER GMBH (FISCHER-LEIPOLD)
21.03.2020	2. Rebhuhnkartierung am Abend	DR. SCHOBER GMBH (SCHAUER)
02.04.2020	1. Durchgang Brutvögel	DR. SCHOBER GMBH (SCHAUER)
15.04.2020	2. Durchgang Brutvögel	DR. SCHOBER GMBH (SCHAUER)
30.04.2020	3. Durchgang Brutvögel	DR. SCHOBER GMBH (SCHAUER)
20.05.2020	4. Durchgang Brutvögel, 1. Durchgang Libellen und sonstige Tierarten	DR. SCHOBER GMBH (WEBERSBERGER, FISCHER-LEIPOLD)
02.06.2020	Nachtkartierung Amphibien (22.45-23.15 Uhr)	DR. SCHOBER GMBH (FISCHER-LEIPOLD)
12.06.2020	2. Durchgang Libellen Nachtkartierung Amphibien (22.45-23.30 Uhr)	DR. SCHOBER GMBH (WEBERSBERGER) DR. SCHOBER GMBH (FISCHER-LEIPOLD)
23.06.2020	kursorische Begehung	DR. SCHOBER GMBH (FISCHER-LEIPOLD)
10.07.2020	3. Durchgang Libellen, kombinierte faunistische Erfassung, v.a. Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Reptilien, Heuschrecken, Schmetterlinge	DR. SCHOBER GMBH (FISCHER-LEIPOLD, WEBERSBERGER)
28.07.2020	kombinierte faunistische Erfassung, v.a. Wiesenknopf-Ameisenbläuling und weitere Tagfalter, Reptilien, Libellen, Heuschrecken	DR. SCHOBER GMBH (FISCHER-LEIPOLD, WEBERSBERGER)

Die 4 Durchgänge der Brutvogelkartierung fanden vormittags bei günstigen Witterungsbedingungen (kein Regen, kein starker Wind, gute Sicht) statt.

Für die Begehungen zur Erfassung der Libellen, der Wiesenknopf-Ameisenbläulinge und weiterer Tierarten zwischen Mai und Juli wurden warme, sonnige Tage (20-32°C) mit geringer Bewölkung und wenig Wind ausgewählt. Bei den Abend- und Nachtkartierungen herrschten für die jeweilige Jahreszeit typische Verhältnisse (kein Niederschlag, durchschnittliche Temperatur).

3 Vögel

3.1 Methodik

Die Brutvogelkartierungen orientierten sich methodisch an SÜDBECK ET AL. (2005) (Termine siehe Tab. 1). Der Zeitraum wurde so gewählt, dass die zu erwartenden wiesenbrütenden Vogelarten (hier v. a. Kiebitz) mit ausreichender Aussageschärfe erfasst werden konnten. Beobachtungen von relevanten Vogelarten wurden aber auch zu allen anderen Kartierzeiten notiert. Die Kartierungen erfolgten ausschließlich bei günstigen Witterungsbedingungen. Allgemein verbreitete, häufige und ungefährdete Vogelarten ("Allerweltsarten" nach BAYLFU 2011/2020) wurden lediglich qualitativ erfasst.

3.2 Artenspektrum

Nach den projektbezogenen Kartierungen 2019 und 2020 wurden insgesamt **57 Vogelarten** im Untersuchungsgebiet und unmittelbar angrenzend an das UG nachgewiesen. Von diesen werden 23 Arten als aktuell (2020) im Gebiet sicher oder wahrscheinlich brütend eingestuft. Die übrigen Arten brüten außerhalb des UG oder sind im UG als Nahrungsgäste oder Durchzügler einzustufen.

Alle im UG 2019 und 2020 nachgewiesenen Vogelarten sind in der folgenden Tabelle (Tab. 2) aufgeführt.

Tab. 2 Nachgewiesene Vogelarten im Untersuchungsgebiet bzw. im unmittelbaren Umfeld (Kartierungen 2019 und 2020)

Art	RLD	RLB	RLK	ABSP	UG 2019	Vorkommen im UG 2020
Amsel	*	*	*	-	x	Bv; häufig.
Bachstelze	*	*	*	-	x	Bv; vereinzelt.
Bekassine	1	1	1	Ü	-	Dz (5 Ex. 02.04.).
Blässhuhn	*	*	*	-	x	Bv; vereinzelt.
Blaumeise	*	*	*	-	x	Bv; vereinzelt.
Braunkehlchen	*	*	*	Ü	-	Dz (1 Ex. 30.04.).
Buchfink	*	*	*	-	x	Bv; häufig, v.a. Wäldchen aUG.
Dohle	*	V	V	L	-	Ng (Brut in Hengersberg).
Dorngrasmücke	*	V	V	L	x	Bv; 3 BP an Gebüsch entlang Weg am Sägewerk, weitere Beobachtungen außerhalb des Wertungszeitraums.
Eichelhäher	*	*	*	-	-	Bv aUG; vereinzelt.
Feldlerche	3	3	3	-	-	Bv aUG, 1-2 BP außerhalb UG östlich auf Ackerflächen.
Feldsperling	V	V	V	-	-	Bv aUG; am Sackerbach im Gewerbegebiet westlich des Sägewerks.
Flussregenpfeifer	*	3	3	L	x	Ng; Regenrückhaltebecken im Sägewerk, im Gegensatz zu 2019 keine Brut im UG.
Flussuferläufer	2	1	1	Ü	-	Dz (1 Ex. 30.04.).
Fitis	*	*	*	-	-	Bv; vereinzelt.
Gebirgsstelze	*	*	*	-	x	-

Art	RLD	RLB	RLK	ABSP	UG 2019	Vorkommen im UG 2020
Gelbspötter	*	3	3	-	-	Bm, teils aUG; Gehölze am Rand der Baggerseen.
Girlitz	*	*	*	-	-	Bv aUG; Gehölze am Rand der Baggerseen.
Goldammer	V	*	*	-	x	Bm; in Heckenstruktur innerhalb UG.
Graugans	*	*	*	-	x	Ng im April auf den Säckerbachwiesen.
Graureiher	*	V	V	L	x	Ng; regelmäßig an den Gräben und auf den Auenwiesen.
Grünfink	*	*	*	-	-	Ng, Bv aUG.
Grünspecht	*	*	*	L	x	Ng, Bm aUG, angrenzende Wäldchen außerhalb UG.
Haubentaucher	*	*	*	L	x	Bv, 1 BP im Weiher nördlich an das UG angrenzend.
Hausrotschwanz	*	*	*	-	x	Bv; vereinzelt.
Höckerschwan	*	*	*	-	-	Ng; Nahrungsgast auf den Grünlandflächen.
Jagdfasan	◆	◆	◆	-	x	Bv; vereinzelt.
Kernbeißer	*	*	*	-	-	Ng; einmalige Beobachtung bei Überflug (20.05.), Bm in angrenzenden Wäldchen.
Kiebitz	2	2	2	L	x	Bv, Ng; 1 BP innerhalb UG (Regenrückhaltebecken im Sägewerksgelände). Im Mai und Juli als Ng an den Gewässern und auf den Wiesen (max. 16 Ex.). Bv aUG; Brutvogel auf Ackerflächen nördlich und östlich des Sägewerks.
Kleiber	*	*	*	-	-	Bv aUG; einzelne Brutpaare. Angrenzendes Wäldchen außerhalb UG.
Kohlmeise	*	*	*	-	x	Bv; häufig.
Lachmöwe	*	*	*	-	-	Ng (20.05.).
Mäusebussard	*	*	*	-	x	Ng / Bm aUG; regelmäßig als Nahrungsgast im UG; möglicherweise Bv im nördlich angrenzenden Wäldchen.
Misteldrossel	*	*	*	-	x	-
Mönchsgrasmücke				-	-	Bv; Gebüsch und Wäldchen am Rand des UG oder aUG.
Rabenkrähe	*	*	*	-	x	Ng, Bv aUG; einzelne BP außerhalb UG, regelmäßig Ng.
Reiherente	*	*	*	-	x	Bv; am Säckergraben mit nicht flüggen Jungen (10.07.)
Ringeltaube	*	*	*	-	x	Ng, Bv aUG; einzelne Brutpaare. Angrenzendes Wäldchen außerhalb UG.
Rohrhammer	*	*	*	-	x	Bv; einzelne Brutpaare im und am Rand des UG in Schilfbeständen.

Art	RLD	RLB	RLK	ABSP	UG 2019	Vorkommen im UG 2020
Rotkehlchen	*	*	*	-	x	Bv; einzelne Brutpaare. Angrenzendes Wäldchen außerhalb UG.
Rauchschwalbe	3	V	V	-	-	Ng; regelmäßiger Nahrungsgast über den Wiesen und Gewässern.
Schwanzmeise	*	*	*	-	x	-
Silberreiher	-	-	-	-	-	Wg; Einzelbeobachtung Säckerbachwiesen (14.03.).
Singdrossel	*	*	*	-	-	Bv aUG; einzelne Brutpaare. Angrenzende Wäldchen außerhalb UG.
Star	3	*	*	-	x	Ng, Bv aUG; einzelne Brutpaare außerhalb UG, auch häufiger Ng.
Stieglitz	*	V	V	-	x	Bv aUG; einzelne BP außerhalb UG, regelmäßiger Ng im UG.
Stockente	*	*	*	-	x	Bv; einzelne Brutpaare.
Straßentaube	◆	◆	◆	-	-	Bv; im Sägewerk.
Sumpfrohrsänger	*	*	*	-	-	Bv; einzelne Brutpaare (u.a. Schilf-Hochstaudenbestände entlang Entwässerungsgraben am Rand des Sägewerkgeländes).
Teichhuhn	V	*	*	-	-	Ng/Bm; Beobachtungen am Säckerbach westlich und südlich des Sägewerks, am Regenrückhaltebecken im Sägewerk; Brut innerhalb UG unwahrscheinlich.
Türkentaube	*	*	*	-	-	Bv aUG.
Turmfalke	*	*	*	-	x	Ng / Bv aUG; regelmäßig als Nahrungsgast im UG; Bv im nördlich angrenzenden Wäldchen.
Weidenmeise	*	*	*	-	x	Bm aUG; Gehölze um die Baggerseen.
Weißstorch	3	*	*	L	x	Ng, regelmäßig auf den Säckerbachwiesen. Bv aUG auf Kamin in Hengersberg.
Wiesenschafstelze	*	*	*	L	x	-
Zaunkönig	*	*	*	-	x	Bv.
Zilpzalp	*	*	*	-	x	Bv; häufig. Auch angrenzende Wäldchen außerhalb UG.

Erläuterungen:**Vorkommen im UG 2020:**

Bv	sicher oder wahrscheinlich brütend (Brutstatus B und C nach SÜDBECK ET AL 2005)
Bm	möglicherweise brütend (Brutstatus A nach SÜDBECK ET AL 2005)
Ng	Nahrungsgast
Dz	Durchzügler
Wg	Wintergast
BP	Brutpaar
Ex.	Exemplar

Weitere Erläuterungen: vgl. Inhalt Seite II ff.

In TEAM UMWELT LANDSCHAFT (2017) werden folgende Vogelnachweise genannt:

- Großer Brachvogel: Nach ASK 1985 und 1992; aktuelles Brutvorkommen auszuschließen.
- Braunkehlchen: Nach ASK 1992; im Gebiet auf dem Durchzug, aktuelles Brutvorkommen auszuschließen.
- Flussregenpfeifer: Nach ASK 2013; Vorkommen 2019; aktuelles Brutvorkommen auszuschließen.
- Gebirgsstelze: Nach ASK 2013; im Jahr 2019 einmalige Beobachtung während eines Durchgangs, kein aktuelles Brutvorkommen.
- Kiebitz: 2 Brutpaare auf Ackerfläche östlich des Säckerbachs 2016; aktuelles Vorkommen 2019 und 2020 (s.u.).
- Stockente: Nachweise 2016; aktuelles Vorkommen 2019 und 2020.

3.3 Anmerkungen zu naturschutzfachlich bedeutsamen Vogelarten

Im Folgenden werden ausgewählte naturschutzfachlich bedeutsame Vogelarten bezüglich ihres Vorkommens im UG behandelt.

- **Kiebitz:**

2019 wurden 3 Kiebitz-Brutpaare auf den Säckerbach-Wiesen und im Regenrückhaltebecken im Sägewerk kartiert, davon mindestens ein Brutpaar mit erfolgreicher Brut. 2020 konnten zur Zugzeit bzw. vor Beginn der Brutzeit Mitte März 6 Kiebitze auf den Wiesen- und Ackerflächen westlich und südlich des Sägewerks beobachtet werden. Zur Brutzeit im April wurden unter Anwendung der Kriterien nach SÜDBECK ET AL. (2005) ein Brutverdacht (Status "B") auf der Ackerfläche südlich des Sägewerks (Mehrfachbeobachtungen) und ein Brutverdacht im Regenrückhaltebecken im Sägewerksgelände (warnende Altvögel, Becken zu diesem Zeitpunkt trocken) abgeleitet (vgl. Abb. 3). Zusammengefasst:

- Anfang April: 8 Kiebitze innerhalb UG, 2 Kiebitze außerhalb UG auf der östlichen Ackerfläche angrenzend
- Mitte April: 4 Kiebitze innerhalb UG, 2 Kiebitze außerhalb UG auf der östlichen Ackerfläche angrenzend
- Ende April: es konnten keine Kiebitze mehr innerhalb des UG gesichtet werden, 2 Kiebitze außerhalb UG auf der östlichen Ackerfläche angrenzend

Für den Bereich westlich des Sägewerks ergab sich damit kein hinreichend gesicherter Brutverdacht (wechselnde Aufenthaltsorte, einzelne Balzflüge). Ungünstig für die Ansiedlung und ein erfolgreiches Brutgeschäft in diesem Bereich war 2020, dass auf der Ackerfläche Wintergetreide angebaut wurde (im Gegensatz zum für eine Kiebitzbrut günstigeren Maisanbau im Vorjahr) und die Wiesen früh im Jahr (Anfang Mai) komplett gemäht wurden.

Mitte Mai konnten auf Ackerflächen nördlich des Sägewerks ein brütender Kiebitz sowie 2 weitere Kiebitze, die überfliegende Rabenkrähen attackierten, gesichtet werden (Status "C"). Mitte Juni reagierten auf Ackerflächen südöstlich des Sägewerks Kiebitze mit heftigen Warnrufen bei einer nächtlichen Begehung des Gebiets (möglicherweise Abwanderung der Kiebitze mit ihren Jungen aus der Ackerfläche südlich des Sägewerks).

Bei den Begehungen im Juli konnten schließlich noch bis zu 16 Kiebitze auf Nahrungssuche auf den überschwemmten Wiesen, auf den abgeräumten Holzlagerflächen und an den Regenrückhaltebecken beobachtet werden.

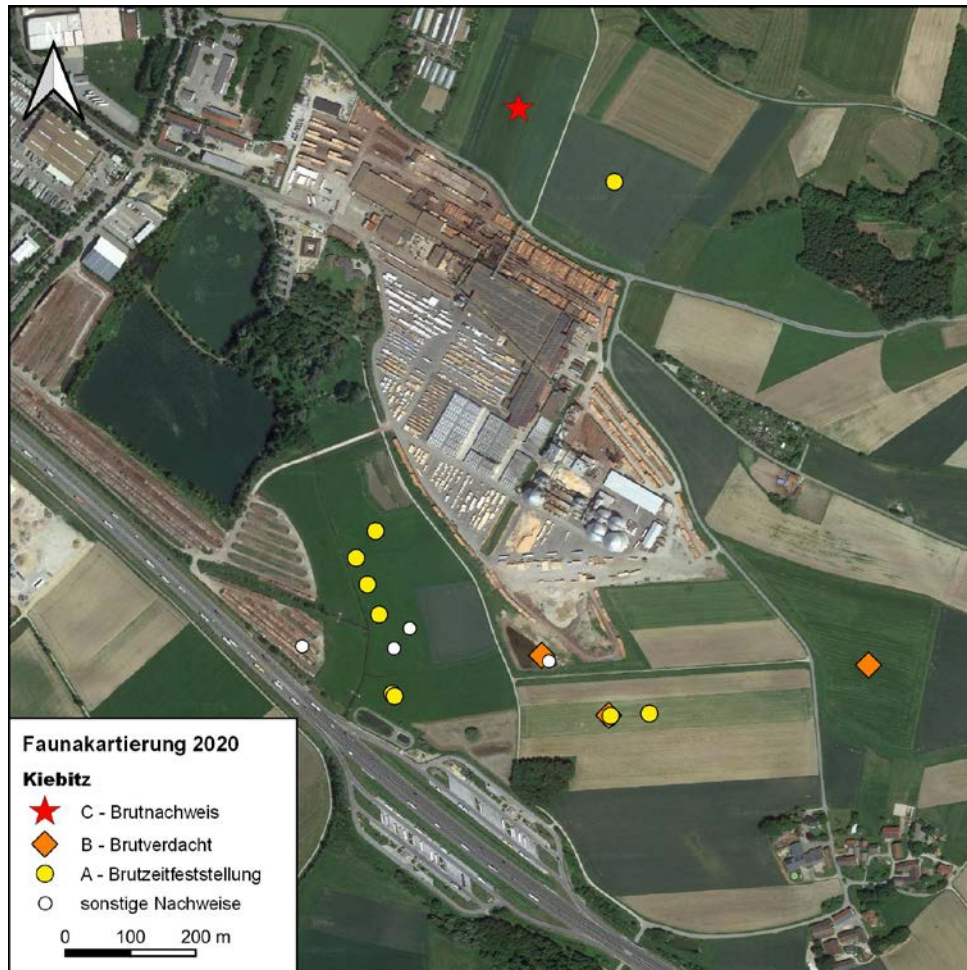


Abb. 3 Kiebitz: Nachweise 2020

- **Weitere bodenbrütende Vogelarten der Wiesen und Äcker:**

Rebhühner, nach denen auf Hinweis der Höheren Naturschutzbehörde 2020 gezielt gesucht werden sollte, konnten bei den beiden nächtlichen Kartierungen im März (Einsatz der Klangattrappe) und bei den weiteren Begehungen des Gebiets nicht nachgewiesen werden.

Ebenso gelangen keine Nachweise der **Wachtel** (2 nächtliche Begehungen mit Klangattrappe im Juni). **Feldlerchen** brüten auf den Ackerflächen südöstlich und östlich des Sägewerks außerhalb des UG. Die **Wiesenschafstelze** konnte 2020 nicht beobachtet werden.

Der **Flussregenpfeifer**, der 2019 auf dem Holzlagerplatz gebrütet hatte, konnte 2020 lediglich als Nahrungsgast im Gebiet festgestellt werden (Regenrückhaltebecken im Sägewerksgelände).

- **Spechte:**

Der **Grünspecht** wurde in den Wäldchen außerhalb des UG mehrfach gesichtet oder durch Rufe festgestellt. Brutverdacht besteht wie 2019 im Gehölz zwischen Säckerbachwiesen und Baggerseen.

- **Weißstorch:**

Der Brutplatz des Weißstorchs befindet sich auf einem Kamin in Hengersberg und war 2020 wieder besetzt. Störche auf Nahrungssuche wurden mehrfach auf den Säckerbachwiesen beobachtet.

- **Dorngrasmücke:**

Dorngrasmücken brüten im südwestlichen Randbereich des Sägewerkgeländes. Dort befinden sich auf einem Damm mit Zaun parallel zu einem Flurweg einzelne Gebüsche in einer Hochstauden-Schilf-Flur. Die Beobachtungen zwischen April und Juni lassen sich zu 3 Revieren zusammenfassen (vgl. Abb. 4). Wie bereits 2019 konnten zum Ende der Brutzeit Dorngrasmücken auch in Gebüsch in der Nähe der Autobahn beobachtet werden, ohne dass hier eine Brut wahrscheinlich wäre.

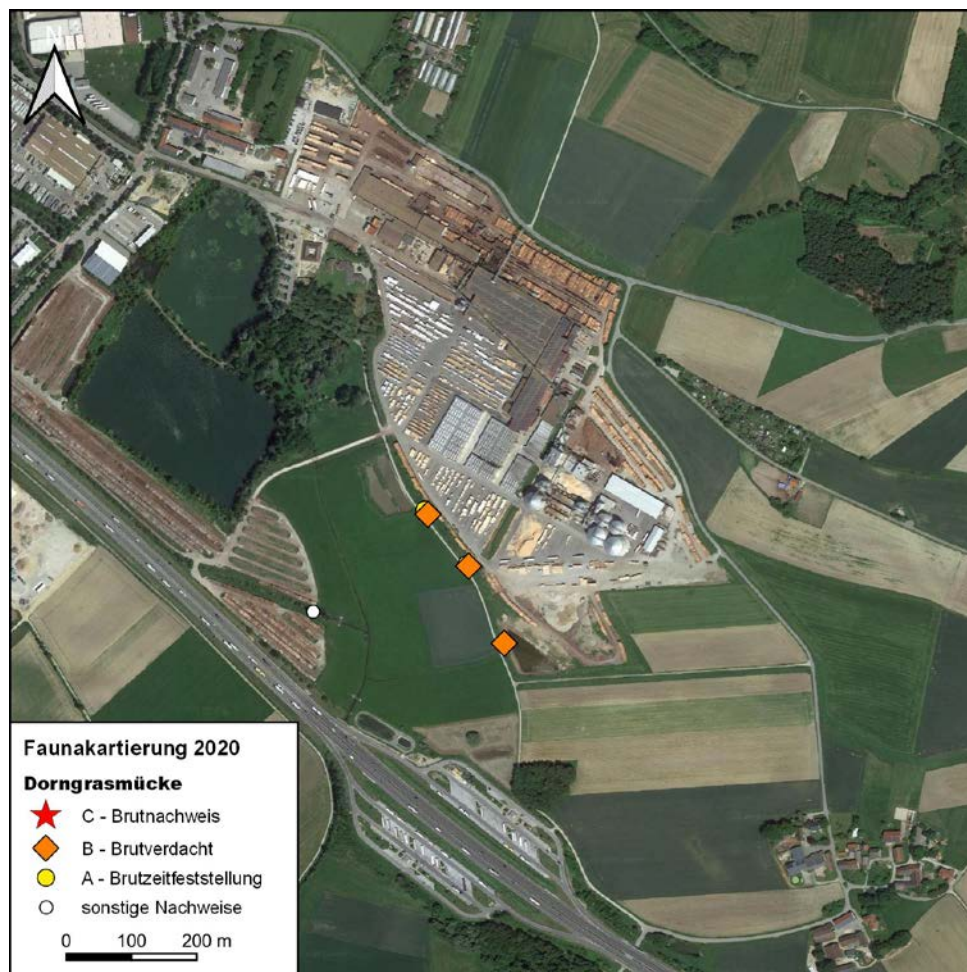


Abb. 4 Dorngrasmücke: Nachweise 2020

- **Goldammer:**

Entlang des Werkszauns brüten neben der Dorngrasmücke auch Sumpfrohrsänger und Goldammer. Diese nach BAYLFU sap-relevante Vogelart besiedelt aber auch dichtere Gebüsche und Baumreihen in der Nähe der Baggerseen und, als relativ störungsunempfindliche Art, die Gebüsche entlang der Autobahn (vgl. Abb. 5).

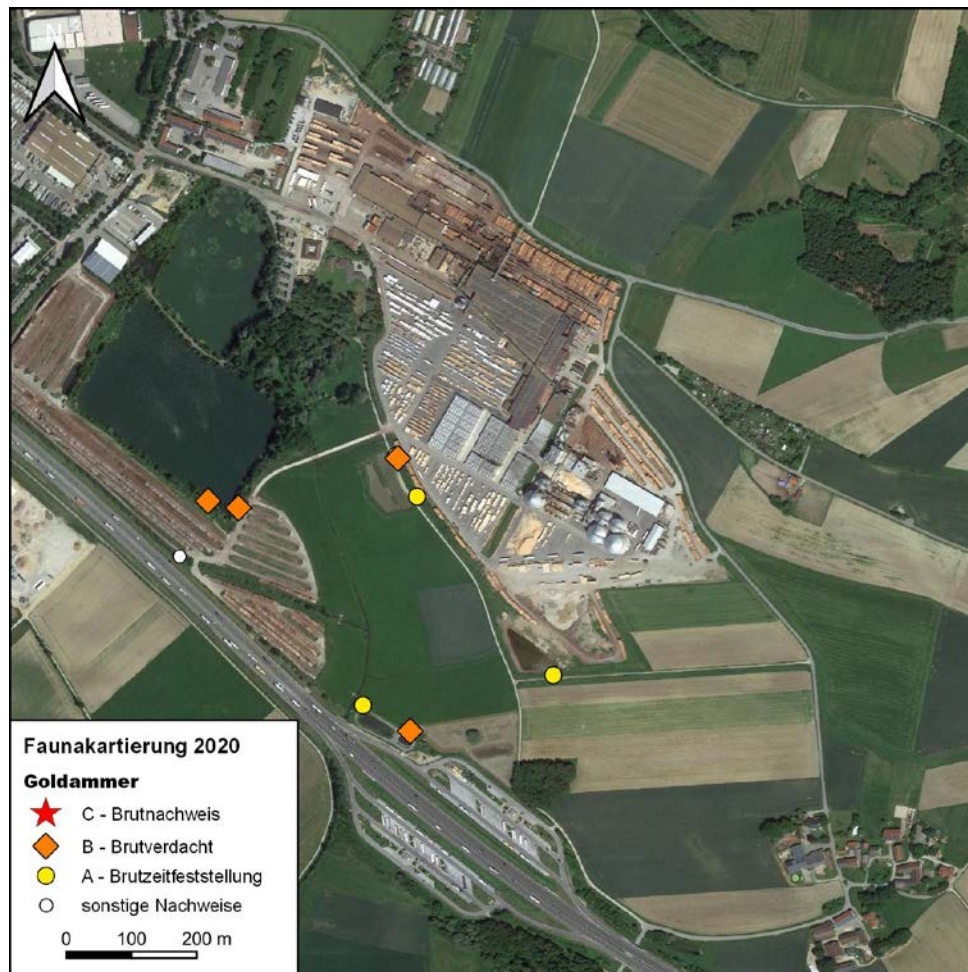


Abb. 5 Goldammer: Nachweise 2020

4 Libellen

Eine Kartierung der Libellen wurde Anfang 2020 durch die Höhere Naturschutzbehörde angeregt, da ein Vorkommen von *Coenagrion ornatum* / *C. mercuriale* im Gebiet nicht sicher ausgeschlossen werden konnte.

4.1 Methodik

Die Libellenkartierung im Jahr 2020 orientierte sich methodisch an dem Methodenblatt L1 in ALBRECHT ET AL. (2014). Insgesamt 8 Untersuchungsflächen (L1 – L8, siehe Abb. 7 bis Abb. 14), deren Lage im UG der Abb. 6 entnommen werden kann, wurden in 3 Durchgängen zu den in Tab. 1 genannten Terminen jeweils bei günstigen Witterungsbedingungen begangen. Dabei wurden alle gesichteten bzw. nach Netzfang bestimmten Libellenarten erfasst und die Gewässer hinsichtlich Exuvien und Larven untersucht. Zudem wurden alle angetroffenen Libellenarten während weiterer faunistischer Kartierungen als Beibeobachtung qualitativ erfasst.

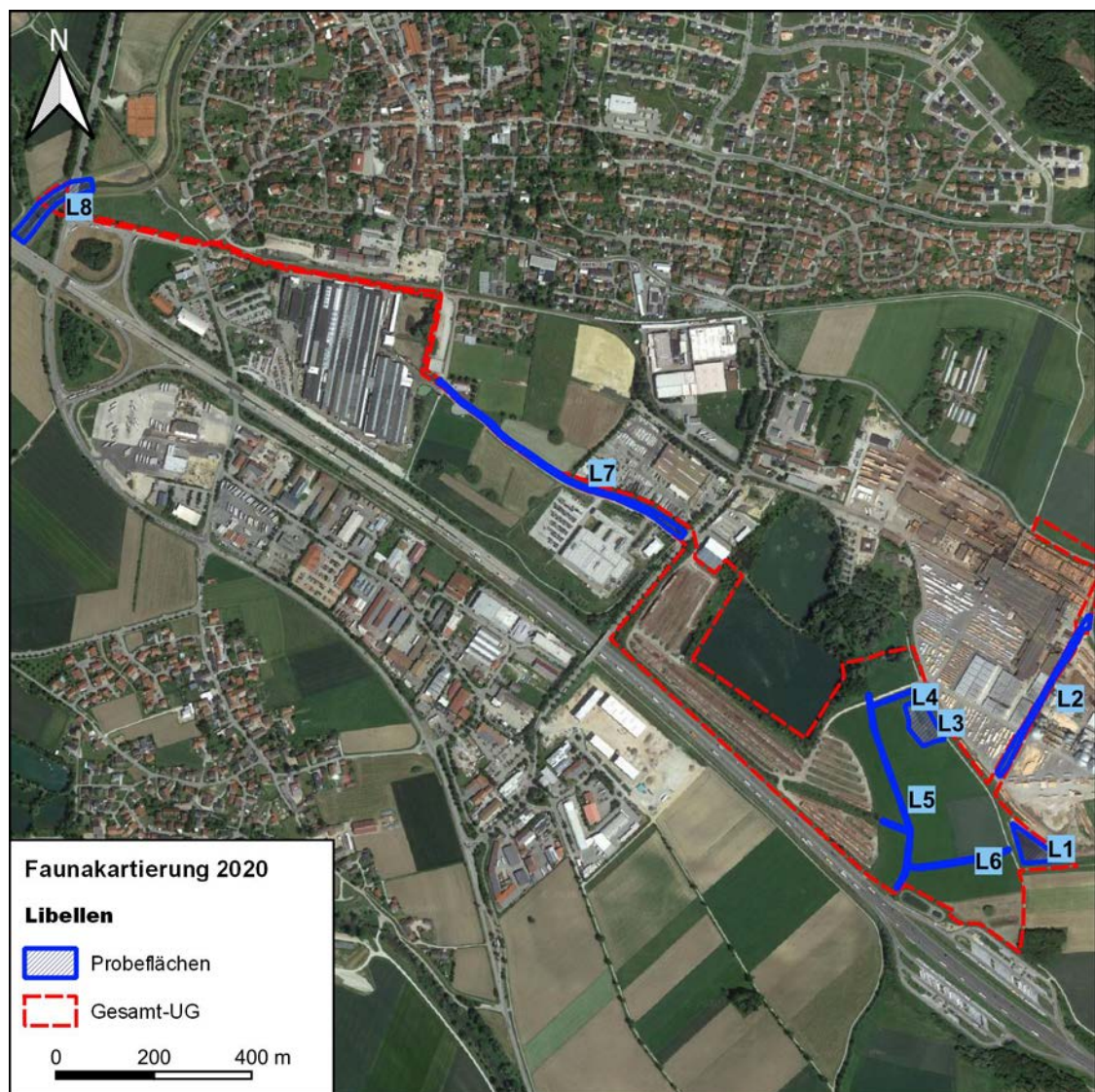


Abb. 6 Lage der Libellen-Probeflächen 2020

Libellen-Untersuchungsflächen:

(Fotos: J. Webersberger)



**Abb. 7 Libellen-Untersuchungsfläche L1 (Regenrückhaltebecken im Sägewerksge-
lände, 10.07.2020)**



Abb. 8 Libellen-Untersuchungsfläche L2 (Graben im Sägewerk, 20.05.2020)



Abb. 9 Libellen-Untersuchungsfläche L3 (Rückhaltebecken, 12.06.2020)



Abb. 10 Libellen-Untersuchungsfläche L4 (Graben zum Säckerbach, 10.07.2020)



Abb. 11 Libellen-Untersuchungsfläche L5 (Säckerbach, 10.07.2020)



Abb. 12 Libellen-Untersuchungsfläche L6 (Graben, 12.06.2020)



Abb. 13 Libellen-Untersuchungsfläche L7 (Säckerbach an der Seckerstraße, 12.06.2020)



Abb. 14 Libellen-Untersuchungsfläche L8 (Hengersberger Ohe, 20.05.2020)

4.2

Artenspektrum

Bei den 3 Geländebegehungen von Mai bis Juli 2020 (vgl. Tab. 1) wurden 18 Libellenarten an den Gewässern im Untersuchungsgebiet nachgewiesen. Drei weitere Libellenarten (Vierfleck, *Libellula quadrimaculata*; Glänzende Smaragdlibelle, *Soma-tochlora metallica*; Gemeine Heidelibelle, *Sympetrum vulgatum*) konnten im Rahmen von Beibeobachtungen festgestellt werden. Lediglich die im Jahr 2019 kartierten Arten Herbst-Mosaikjungfer (*Aeshna mixta*) und Feuerlibelle (*Crocothemis erythraea*) konnten bei den aktuellen faunistischen Erhebungen nicht erneut bestätigt werden. Die im UG 2019 und 2020 nachgewiesenen Libellenarten können Tab. 3 entnommen werden.

Tab. 3 Nachgewiesene Libellenarten im Untersuchungsgebiet 2019/2020

Art (lateinisch)	Art (deutsch)	RLD	RLB	RLK	ABSP	UG 2019	Lebensraum (vgl. BELLMANN 2013)
<i>Aeshna grandis</i>	Braune Mosaikjungfer	*	*	*	L	-	Art größerer Stillgewässer.
<i>Aeshna mixta</i>	Herbst-Mosaikjungfer	*	*	*	-	x	Häufige Stillgewässerart. 2020 kein NW.
<i>Anax imperator</i>	Große Königslibelle	*	*	*	-	x	Häufige Stillgewässerart.
<i>Anax parthenope</i>	Kleine Königslibelle	*	*	*	-	x	Mäßig häufige Stillgewässerart.
<i>Calopteryx splendens</i>	Gebänderte Prachtlibelle	*	*	*	-	-	Fließgewässerart.
<i>Calopteryx virgo</i>	Blauflügel-Prachtlibelle	*	*	*	L	x	Häufige Fließgewässerart. 2019 am Säckerbach Einzelnachweis.
<i>Coenagrion puella</i>	Hufeisen-Azurjungfer	*	*	*	-	x	Häufige Stillgewässerart.
<i>Crocothemis erythraea</i>	Feuerlibelle	*	*	*	-	x	An Baggerseen der Flussauen regelmäßig auftretende Art. 2020 kein NW.
<i>Erythromma lindeni</i>	Saphirauge	*	*	*	L	-	Art größerer Stillgewässer.
<i>Erythromma najas</i>	Großes Granaatauge	*	*	*	L	-	Art größerer Stillgewässer, v. a. an schwimmblattreichen Altwässern und Teichen im Donau- und Isartal.
<i>Gomphus vulturinus</i>	Gemeine Keiljungfer	V	V	V	Ü	-	Regelmäßige Fließgewässerart.
<i>Ischnura elegans</i>	Gemeine Pechlibelle	*	*	*	-	x	Häufige Stillgewässerart.
<i>Ischnura pumilio</i>	Kleine Pechlibelle	V	V	V	L	-	Kleingewässer-Art (Tümpel, Gräben), als Pionierart unbeständig an verschiedenen Stellen im Landkreis.
<i>Libellula depressa</i>	Plattbauch	*	*	*	-	-	Häufige Art kleiner Stillgewässer.

Art (lateinisch)	Art (deutsch)	RLD	RLB	RLK	ABSP	UG 2019	Lebensraum (vgl. BELLMANN 2013)
<i>Libellula quadrimaculata</i>	Vierfleck	*	*	*	-	-	Häufige Stillgewässerart (u.a. Moorgewässer, Weiher, Teiche).
<i>Orthetrum brunneum</i>	Südlicher Blaupfeil	*	*	*	L	x	Art flacher Rinnale (Gräben, Quellbäche).
<i>Orthetrum cancellatum</i>	Großer Blaupfeil	*	*	*	-	x	Häufige Stillgewässerart.
<i>Platycnemis pennipes</i>	Blaue Federlibelle	*	*	*	-	x	Häufige Art der Stillgewässer und langsam fließender Gräben und Flüsse.
<i>Pyrrhosoma nymphula</i>	Frühe Adonislibelle	*	*	*	-	-	Art kleiner Stillgewässer und langsam fließender Gräben und Bäche.
<i>Somatochlora metallica</i>	Glänzende Smaragdlibelle	*	*	*	-	-	Art stehender Gewässer mittlerer Größe.
<i>Sympetrum fonscolombii</i>	Frühe Heidelibelle	*	*	*	-	-	Stillgewässerart.
<i>Sympetrum sanguineum</i>	Blutrote Heidelibelle	*	*	*	-	x	Häufige Stillgewässerart.
<i>Sympetrum vulgatum</i>	Gemeine Heidelibelle	*	*	*	-	x	Häufige Stillgewässerart.

Erläuterungen: vgl. Inhalt Seite II ff.

Das Vorkommen der einzelnen Libellenarten im Untersuchungsgebiet kann der nachfolgenden Tab. 4 entnommen werden.

Tab. 4 Vorkommen der im Jahr 2020 nachgewiesenen Libellenarten im UG

Art (lateinisch)	L1	L2	L3	L4	L5	L6	L7	L8	Sonstige Flächen
<i>Aeshna grandis</i>	-	-	-	-	-	-	-	C(<x)	-
<i>Anax imperator</i>	B(<x) C(<x) D	-	A(<x) B(<x) C(x) D	-	C(<x) D	D	C(<x)	C(<x)	-
<i>Anax parthenope</i>	C(<x)	-	C(<x)	-	C(<x)	-	-	C(<x)	-
<i>Calopteryx splendens</i>	-	-	-	B(<x)	C(<x)	-	A(<x)	A(<x) B(<x) C(xxx)	D(Wiese)
<i>Calopteryx virgo</i>	-	-	-	-	B(<x) D	-	B(<x)	C(xxx)	-
<i>Coenagrion puella</i>	B(x) C(xxx) D	A(<x) C(<x)	A(<x) B(x) C(x) D	B(xx) C(x) D	A(<x) B(xxx) C(xxx) D	A(xx) B(xx) C(xx) D	A(<x) B(<x) C(<x)	B(x) C(xxx)	C(Graben)
<i>Erythromma lindenii</i>	-	-	-	-	-	D	-	B(<x)	-

Art (lateinisch)	L1	L2	L3	L4	L5	L6	L7	L8	Sonstige Flächen
<i>Erythromma najas</i>	C(<x)	-	-	-	D	-	-	-	-
<i>Gomphus vulgatissimus</i>	-	-	-	-	-	-	-	A(<x)	-
<i>Ischnura elegans</i>	A(x) C(x) D	C(<x)	A(<x) D	A(<x) B(<x)	A(xx) B(xx) C(xx)	A(xxx) B(x) C(xxx) D	B(<x) C(<x)	A(<x)	C(Wiese)
<i>Ischnura pumilio</i>	C(xxx) D	-	-	-	C(<x) D	A(<x) C(<x)	-	-	-
<i>Libellula depressa</i>	B(<x) C(xx) D	C(<x)	C(x)	-	C(<x) D	-	-	-	A(Wald) C(Tümpel)
<i>Libellula quadrimaculata</i>	-	-	-	-	-	-	-	-	C(Wiese) D(Wiese)
<i>Orthetrum brunneum</i>	-	C(<x)	C(xx)	C(<x)	C(x) D	-	-	-	C(Graben)
<i>Orthetrum cancellatum</i>	B(<x) D	C(<x)	B(<x) C(x) D	D	C(<x)	-	-	-	C(Tümpel)
<i>Platycnemis pennipes</i>	C(x)	A(<x) C(<x)	-	B(<x) C(<x)	C(x)	A(<x)	A(<x)	B(<x) C(xxx)	-
<i>Pyrrhosoma nymphula</i>	-	-	-	-	-	A(<x)	-	-	-
<i>Somatochlora metallica</i>	-	-	D	-	-	-	-	-	-
<i>Sympetrum fonscolombii</i>	B(<x)	-	A(<x)	-	-	-	-	-	-
<i>Sympetrum sanguineum</i>	C(x)	-	C(<x)	-	-	C(<x)	-	-	C(Wiese) D(Wiese)
<i>Sympetrum vulgatum</i>	-	-	-	-	D	-	-	-	D(Wiese)

Erläuterungen: <x: <10 Tiere; x: ca. 10 - 20 Tiere; xx: ca. 20 – 30 Tiere; xxx: (weit) über 30 Tiere; A: 1. DG; B: 2. DG; C: 3. DG; D: Beibeobachtung (nur qualitative Erfassung); Sonstige Flächen: Beibeobachtungen außerhalb der beprobten Flächen L1 – L8. L2 wurde am 12.06. wegen der geringen Bedeutung nicht begangen.

4.3 Anmerkungen zu naturschutzfachlich bedeutsamen Libellenarten

Die meisten der vorgefundenen Libellenarten sind allgemein verbreitet und häufig. Seltene Fließgewässerarten oder Moorarten konnten nicht gefunden werden.

Bedeutsam ist jedoch das Vorkommen der **Gemeinen Keiljungfer** (*Gomphus vulgatissimus*), die im ABSP als überregional bedeutsame Art eingestuft wird. Diese Art wurde im Mai 2020 an der Hengersberger Ohe (Untersuchungsfläche **L8**) beobachtet. Zudem werden weitere 6 Libellenarten des Untersuchungsgebiets im ABSP als landkreisbedeutsame Arten eingestuft.

Dazu zählt die **Braune Mosaikjungfer** (*Aeshna grandis*), die im Juli 2020 einmalig an der Hengersberger Ohe (Untersuchungsfläche **L8**) nachgewiesen werden konnte.

Auch die **Blauflügel-Prachtlibelle** (*Calopteryx virgo*) ist laut ABSP eine landkreisbedeutsame Art. Diese Libellenart wurde auf den Untersuchungsflächen **L5** (Säckerbach), **L7** (Säckerbach an der Seckerstraße) und **L8** (Hengersberger Ohe) von Juni bis Ende Juli beobachtet. Dabei konnten Anfang Juli vor allem an Gewässer L8 mit über 40 Imagines hohe Dichten nachgewiesen werden.

Als weitere landkreisbedeutsame Art ist das **Saphirauge** (*Erythromma lindenii*) zu nennen, das auf Untersuchungsfläche **L8** einmalig im Juni 2020 sowie als Beibeobachtung im Juli 2020 bei Gewässer **L6** nachgewiesen wurde.

Das **Große Granatauge** (*Erythromma najas*) zählt ebenfalls zu den landkreisbedeutsamen Arten und wurde im Untersuchungsgebiet auf den Untersuchungsflächen **L1** und **L5** gesichtet.

Auch die **Kleine Pechlibelle** (*Ischnura pumilio*) ist im Zuge dieser Betrachtung als landkreisbedeutsame Arten zu nennen. Diese Libellenart wurde auf den Untersuchungsflächen **L1** (Juli 2020, mehr als 30 Imagines; Beibeobachtung Ende Juli 2020), als Einzel- und Beibeobachtung auf **L5** sowie auf **L6** (ca. 5 Imagines, Mai 2020; ca. 2 Imagines, Juli 2020) angetroffen.

Der **Südliche Blaupfeil** (*Orthemtrum brunneum*) wird ebenfalls im ABSP als landkreisbedeutsame Art eingestuft. Im Jahr 2020 wurde der Südliche Blaupfeil auf den Untersuchungsflächen **L2**, **L3**, **L4** und **L5** nachgewiesen. Das größte Vorkommen dieser Libellenart konnte Anfang Juli bei Gewässer L3 mit etwa 20 Imagines festgestellt werden.

Laut ABSP sind die Kleine Königslibelle (*Anax parthenope*) und die Frühe Heidelibelle (*Sympetrum fonscolombii*) als Einwanderer bzw. Vermehrungsgäste im Landkreis zu werten.

Ein Vorkommen artenschutzrechtlich relevanter Arten (Anhang IV FFH-RL) ist nach der Lebensraumausstattung auszuschließen.

Die Zielarten *Coenagrion ornatum* / *C. mercuriale* wurden nicht nachgewiesen, da die Habitatansprüche (Fließgewässer wie saubere, schmale Quellbäche, vgl. BELLMANN 2013) beider Libellenarten im Untersuchungsgebiet nicht erfüllt werden. Der vom Biber aufgestaute Säckerbach ist als Lebensraum ungeeignet.

5

Heuschrecken

Bei den beiden Begehungen im Juli 2019 wurden im UG **12 Heuschreckenarten** festgestellt, deren Vorkommen bei den Begehungen 2020 bestätigt wurde. Hinzu kam als einzige neu gefundene Art die Gemeine Dornschröcke (vgl. Artenliste Tab. 5).

Tab. 5 Nachgewiesene Heuschreckenarten im Untersuchungsgebiet 2019/2020

Art (lateinisch)	Art (deutsch)	RLD	RLB	RLK	ABSP	UG 2019	Vorkommen im UG 2020
<i>Chorthippus albo-marginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer	*	*	*	L	xx	Auf den Wiesen verbreitet.
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	*	*	*	-	xx	An trockenen Stellen auf den Wiesen.
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer	*	*	*	-	xx	Zahlreich auf den geräumten Flächen des Holzlagers und im Sägewerk.
<i>Chorthippus dorsatus</i>	Wiesengrashüpfer	*	V	V	L	xx	Auf den Wiesen verbreitet.
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	*	*	*	-	xx	Dominierende Art auf den Wiesen.
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	*	*	*	L	x	Vereinzelte in Seggenbeständen entlang der Gräben und in Altgrasfluren im Sägewerk und am Rand des Holzlagers.
<i>Conocephalus fuscus</i>	Langflügelige Schwertschrecke	*	*	*	L	x	Seggen- und Staudenfluren entlang des Säckergrabens und Säckerbachs.
<i>Metrioptera roeselii</i>	Roesels Beißschrecke	*	*	*	-	xx	Häufige Offenlandart, auch in intensiv genutztem Grünland.
<i>Mecostethus parapleurus</i>	Lauschschrecke	3	V	V	Ü	xx	Zahlreich in Feuchtwiesenbereichen und entlang der Gräben.
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gewöhnliche Strauchschrecke	*	*	*	-	x	Vereinzelte an Gebüschrändern.
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke	*	V	V	L	xx	Zahlreich in Feuchtwiesenbereichen und entlang der Gräben.
<i>Tetrix undulata</i>	Gemeine Dornschröcke	*	*	*	-	-	Auf Rohboden um das Regenrückhaltebecken im Sägewerksgelände.
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	*	*	*	-	x	Vereinzelte.

Erläuterungen: vgl. Inhalt Seite II ff.

Lauch- und Sumpfschrecke werden nach der aktuellen Roten Liste Bayern (2016) nur noch auf der Vorwarnliste geführt; nach der alten Fassung (2003) galten beide Arten noch als (stark) gefährdet und wurden im ABSP als überregional bedeutsame bzw. landkreisbedeutsame Arten eingestuft.

Besonders die **Lauschschrecke** ist in Bayern eine eher seltene, im Bereich der Isarmündung und der Donauaue aber regelmäßig vorkommende Heuschreckenart. Sie besiedelt Feuchtwiesen und angrenzende Extensivwiesen und erreicht teilweise hohe Individuendichten. Sie wurde im Untersuchungsgebiet 2019 und 2020 in hoher Dichte im südlichen Teil des Wiesengebiets (seggenreiche Feuchtwiesen) gefunden. Außerdem kommt sie verbreitet entlang der Grabenränder im übrigen Wiesengebiet vor, von wo aus sie sich in die angrenzenden, 2020 teilweise überfluteten Wiesen ausbreitet. Als Populationsgröße werden weit über 1000 Imagines geschätzt.

Die **Sumpfschrecke** ist typisch für Niedermoore, Streuwiesen, Nass- und Feuchtwiesen und in ganz Bayern in geeigneten Lebensräumen verbreitet. Im UG deckt sich die Verbreitung mit der der Lauschschrecke, die Population dürfte ebenfalls weit über 1000 Imagines umfassen.

6

Schmetterlinge

Wie 2019 wurde auch 2020 mit Ausnahme des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings keine gezielte Erfassung der Tagfalterarten im UG durchgeführt, da keine Vorkommen weiterer naturschutzfachlich besonders bedeutsamen Arten bekannt oder zu erwarten sind. Bei den Kartierdurchgängen wurden aber Schmetterlings-Beobachtungen notiert und so 2019/2020 insgesamt **20 Tagfalter-Arten** und **2 Nachfalter-Art** im UG registriert, darunter alle Arten, die auch bei den Kartierungen 2016 (vgl. TEAM UMWELT LANDSCHAFT 2017) gefunden wurden.

Tab. 6 Nachgewiesene Schmetterlingsarten im Untersuchungsgebiet 2019/2020

Art (lateinisch)	Art (deutsch)	RLD	RLB	RLK	ABSP	UG 2019	Vorkommen im UG 2020
Tagfalter							
<i>Aglais io</i>	Tagpfauenauge	*	*	*	-	x	x
<i>Aglais urticae</i>	Kleiner Fuchs	*	*	*	-	x	-
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	*	*	*	-	-	x
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	*	*	*	-	x	x
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleiner Heufalter	*	*	*	-	xx	x
<i>Colias hyale</i>	Goldene Acht	*	G	G	L	x	Art der Extensivwiesen und Kleeäcker. Im Wiesengebiet mehrfach. Auch Büro PERCAS 2016 in TEAM UMWELT LANDSCHAFT 2017).
<i>Cupido argiades</i>	Kurzschwänziger Bläuling	V	*	*	-	x	-
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	*	*	*	-	x	x
<i>Leptidea sinapis/juvernica</i>	Leguminosen-Weißling	D	D	D	-	x	-
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	*	*	*	-	x	- Auch Büro PERCAS 2016 in TEAM UMWELT LANDSCHAFT 2017).
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	*	*	*	-	xx	x
<i>Melanargia galathea</i>	Schachbrett	*	*	*	-	-	Auf geplanter Ausgleichsfläche am Hang nordöstlich des Sägewerks.
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbener Dickkopffalter	*	*	*	-	-	x
<i>Pieris napi</i>	Grünaderweißling	*	*	*	-	x	x
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	*	*	*	-	xx	x

Art (lateinisch)	Art (deutsch)	RLD	RLB	RLK	ABSP	UG 2019	Vorkommen im UG 2020
<i>Phengaris nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	V	V	V	Ü	x	x Art nach Anhängen II und IV FFH-RL. 2019: am 10.07. 3 Ind., am 24.07. 18 Ind. 2020: am 10.07.: 4 Ind., am 28.07.: 4 Ind. (vgl. Abb. 16). Nach TEAM UMWELT LANDSCHAFT (2017) keine Nachweise 2016; Nachweise in ASK von 2013 auf Wiese entlang des Säckerbachs.
<i>Polygonia c-album</i>	C-Falter	*	*	*	-	x	-
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	*	*	*	-	xx	x Auch Büro PERCAS 2016 in TEAM UMWELT LANDSCHAFT (2017).
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	*	*	*	-	-	x
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	*	*	*	-	xx	-
Nachtfalter							
<i>Deilephila elpenor</i>	Mittlerer Weinschwärmer	*	*	*	-	-	1 Jungraupe (10.07.2020) an Weidenröschensaum entlang Wiesengraben.
<i>Proserpinus proserpina</i>	Nachtkerzenschwärmer	*	V	V	-	x	Art nach Anhang IV FFH-RL. 2 Raupenfunde am 10.07.2019. 2020: kein Nachweis.

Erläuterungen: vgl. Inhalt Seite II ff.

Anmerkungen zu bedeutsamen Arten:

- Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Phengaris nausithous*)**

Bei den zwei Begehungen Anfang und Ende Juli 2020 wurden alle Wiesenknopf-Bestände im UG auf Vorkommen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings untersucht und die Anzahl der blühenden Wiesenknopf-Stauden notiert. Am 10.07. wurden insgesamt 4 Falter gesichtet, ebenso am 28.07. (vgl. Abb. 15 und Abb. 16):

- Staudenflur inmitten des Holzlagers mit ca. 35 blühenden Wiesenknopf-Stauden: 2 Falter am 10.07., 3 Falter am 28.07. (2019 max. 7 Falter)
Der ruderalisierte Standort befindet sich nahe des Säckerbachs, der hier durch das Holzlager führt, beidseits des Schotterwegs, der über das Gewässer in Richtung Autobahn führt. Auf den kleinflächigen Bereichen (ca. 100 m²) wird kein Holz abgelagert.
- Südöstlicher Randbereich des Holzlagers mit ca. 30 blühenden Wiesenknopf-Stauden: 2 Falter am 10.07., kein Falter am 28.07. (2019 max. 4 Falter)

Der Randbereich des Holzlagers ist mit einem Holzgeländer abgegrenzt. Auf der kleinen Böschung zwischen dem aufgeschütteten Holzlager und der tiefer liegenden Wiese befindet sich ein wenige Meter breiter, ungemähter Staudensaum, in dem die Wiesenknopf-Stauden blühen.

- Böschung zum Autobahn-Parkplatz mit ca. 30 blühenden Wiesenknopf-Stauden: kein Falter am 10.07., 1 Falter am 28.07. (2019 zusammen mit angrenzendem Feuchtwiesenbereich max. 6 Falter)

Die ungemähte, steile Böschung zum Autobahnparkplatz befindet sich innerhalb der Zäunung der Autobahn. Dort blühen kräftige Wiesenknopf-Stauden, die weit über die umgebende Vegetation ragen.

Die Feuchtwiesen selbst, die im Juli 2019 einen Wiesenknopf-Blühaspekt mit weit über 100 blühenden Stauden zeigten, wurden Anfang Juli 2020 vollständig gemäht. Bis Ende Juli hatten sich hier keine blühenden Wiesenknöpfe mehr entwickelt, so dass zu diesem Zeitpunkt keine zur Eiablage geeigneten Blütenköpfchen zur Verfügung standen.

An weiteren Standorten mit Wiesenknopf-Vorkommen, insbesondere am Nordrand der Säckerbachwiesen und der neu angelegten Zufahrt zum Holzlager mit einem größeren Bestand von Wiesenknopf-Pflanzen, wurden bei beiden Begehungen keine Falter gesichtet.



Abb. 15 Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Phengaris nausithous*) auf Großem Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*)

(Staudenflur am Säckerbach zwischen Holzlager und Autobahn A 3, 10.07.2020, O. Fischer-Leipold)

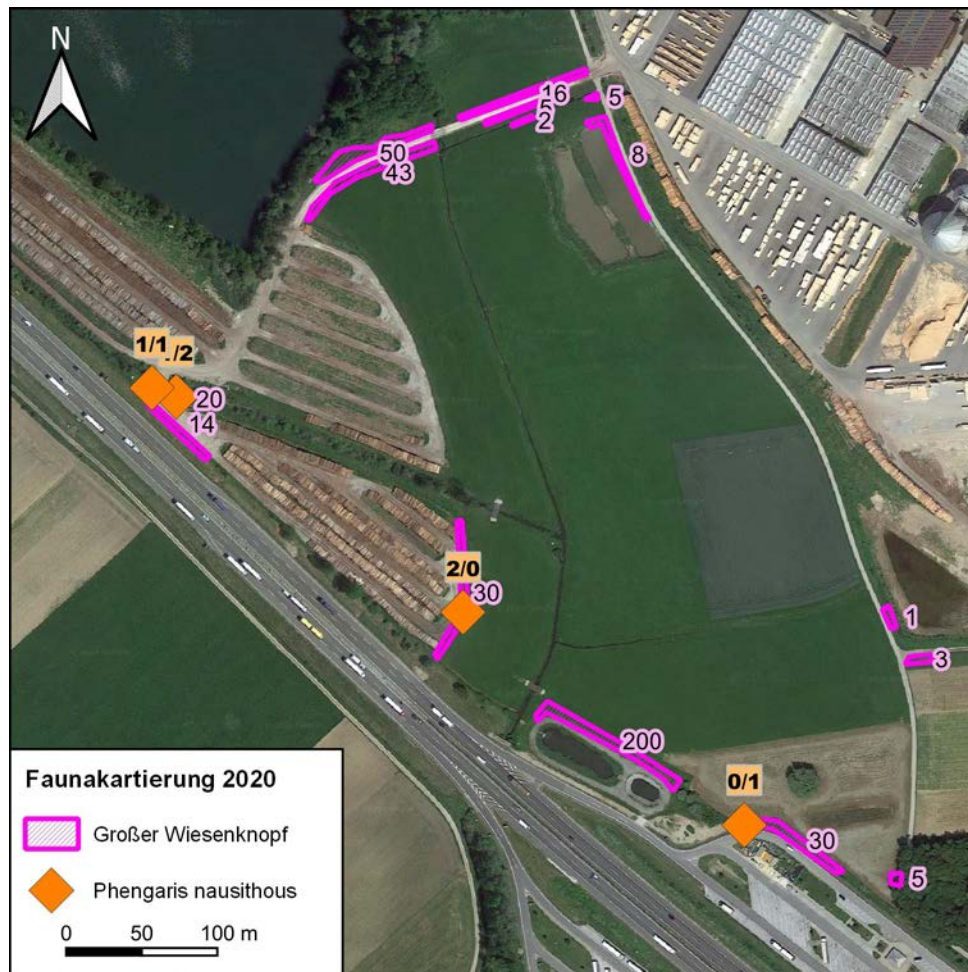


Abb. 16 Vorkommen von Großem Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*; mit maximaler Anzahl blühender Stauden), Nachweise des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (*Phengaris nausithous*, mit Anzahl Falter am 10.07. / 28.07.2020)

Die kleine Population des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings in der Säckerbachaue ist auf die ungemähten Bereiche mit Wiesenknopf-Vorkommen auf ungenutzten Randstreifen und entlang der Autobahn angewiesen. Die teilweise größeren Bestände an Wiesenknopf-Pflanzen auf der Feuchtwiese im Süden des Gebiets, aber auch entlang der Bachläufe und Gräben sind als Lebensraum instabil bzw. werden regelmäßig gemäht, so dass hier eine dauerhafte Ansiedlung nicht möglich ist.

- **Nachtkerzenschwärmer (*Proserpinus proserpina*)**

Raupen der Art konnten 2020 an den Weidenröschen-Beständen im Gebiet nicht gefunden werden. Zudem wurde der Weidenröschen-Saum an dem Wiesengraben, in dem 2019 ein Raupennachweis gelang, im Juni abgemäht. Dort fand sich aber am 10.07.2020 eine Jungraupe des (häufigen und ungefährdeten) Mittleren Weinschwärmers (*Deilephila elpenor*).

7 Sonstige Tierarten

7.1 Biber

Der Säckerbach wurde 2020 kurz vor der Unterquerung der Autobahn und ca. 100 m bachaufwärts von Biberdämmen so hoch aufgestaut, dass die Gewässer im Gebiet keine Strömung mehr aufwiesen (vgl. Abb. 11) und im Sommer Teile der Säckerbachwiesen überschwemmt waren. Entlang des Gewässers waren auch zahlreiche Unterhöhlungen und Biber-Pfade auszumachen. Das Vorkommen wurde auch im Artenschutzfachlichen Kurzbericht von TEAM UMWELT LANDSCHAFT (2017) beschrieben. Weitere Biber-Spuren (Fraßspuren, kleine Dämme) wurden am Graben innerhalb des Sägewerks und an der Hengersberger Ohe gefunden.

7.2 Reptilien

Vorkommen von Reptilienarten im Gebiet waren aus den Voruntersuchungen nicht bekannt. Bei den Begehungen im Frühjahr und Sommer 2020 wurden daher potenzielle Reptilien-Lebensräume (trockene Säume, Böschungen, Brachstreifen, Wegränder, Uferbereiche) gezielt aufgesucht und bei geeigneten Witterungsbedingungen langsam und vorsichtig abgegangen. Insgesamt konnte dabei 3 Reptilienarten im gegenüber 2019 erweiterten Untersuchungsgebiet gefunden werden (vgl. Tab. 7 und Abb. 17).

Tab. 7 Nachgewiesene Reptilienarten im Untersuchungsgebiet 2020

Art	FFH	RLD	RLB	ABSP	Vorkommen im UG
Blindschleiche	-	*	*	L	Einzelfund an Bahnlinie westlich des Sportgeländes (20.05.).
Ringelnatter	-	V	3	L	Einzelfund am Regenrückhaltebecken im Sägewerk (12.06.).
Zauneidechse	IV			L	Mehrere Nachweise am Regenrückhaltebecken im Sägewerk und am angrenzenden Graben sowie an der Bahnlinie westlich des Sportgeländes.

Erläuterungen: vgl. Inhalt Seite II ff.

- **Zauneidechse:**

Als Art nach Anhang IV FFH-RL ist die Zauneidechse streng geschützt und artenschutzrechtlich relevant. Als besiedelte Lebensräume im Untersuchungsgebiet wurden festgestellt:

- Südwestexponierte steile Böschung mit sandig-kiesigem Untergrund am Regenrückhaltebecken im Sägewerksgelände:
Hier wurden Anfang Juni 2 adulte Individuen, Mitte Juni ein Individuum und am 28.07. ein männliches Tier und 2 frisch geschlüpfte Jungtiere beobachtet. An den anderen Böschungen und Säumen um das Regenrückhaltebecken, deren Vegetation 2020 durch mehrfache Mahd kurz gehalten wurde, wurden trotz mehrfacher Suche keine Zauneidechsen mehr gefunden.
- Westlich an das Regenrückhaltebecken angrenzender Graben:
Hier wurden bei einer Begehung Anfang Juli 2 Adulttiere gesehen; die Grabenvegetation war teilweise abgemäht, die Tiere fanden sich am Rand der anschließenden dichten Hochstauden-Schilf-Vegetation.

Aus den beiden Nachweisorten im Umfeld des Regenrückhaltebeckens wird ein individuenarmer Zauneidechsen-Bestand in den Brache-Staudenfluren und Böschungen am Südwestrand des Sägewerksgeländes abgeleitet. In den zentralen Bereichen des Sägewerks ebenso wie in den umliegenden Wiesen- und Ackerflächen finden sich dagegen keine typischen Habitate für die Zauneidechse.

- Randbereiche der Bahnlinie westlich des Sportgeländes in Hengersberg:
Die beiden Zauneidechsen-Nachweise Ende Mai zeigen die Besiedlung der Bahnlinie (trockenwarmer Altgrasstreifen mit Gebüsch, Schotterkörper) auf. Die Vernetzung mit möglichen weiteren geeigneten Lebensräumen im Umfeld (Brachflächen, altes Bahnhofsgelände, Gärten, geeignete Strukturen in Gewerbegebieten, Tal der Hengersberger Ohe) ist unklar.

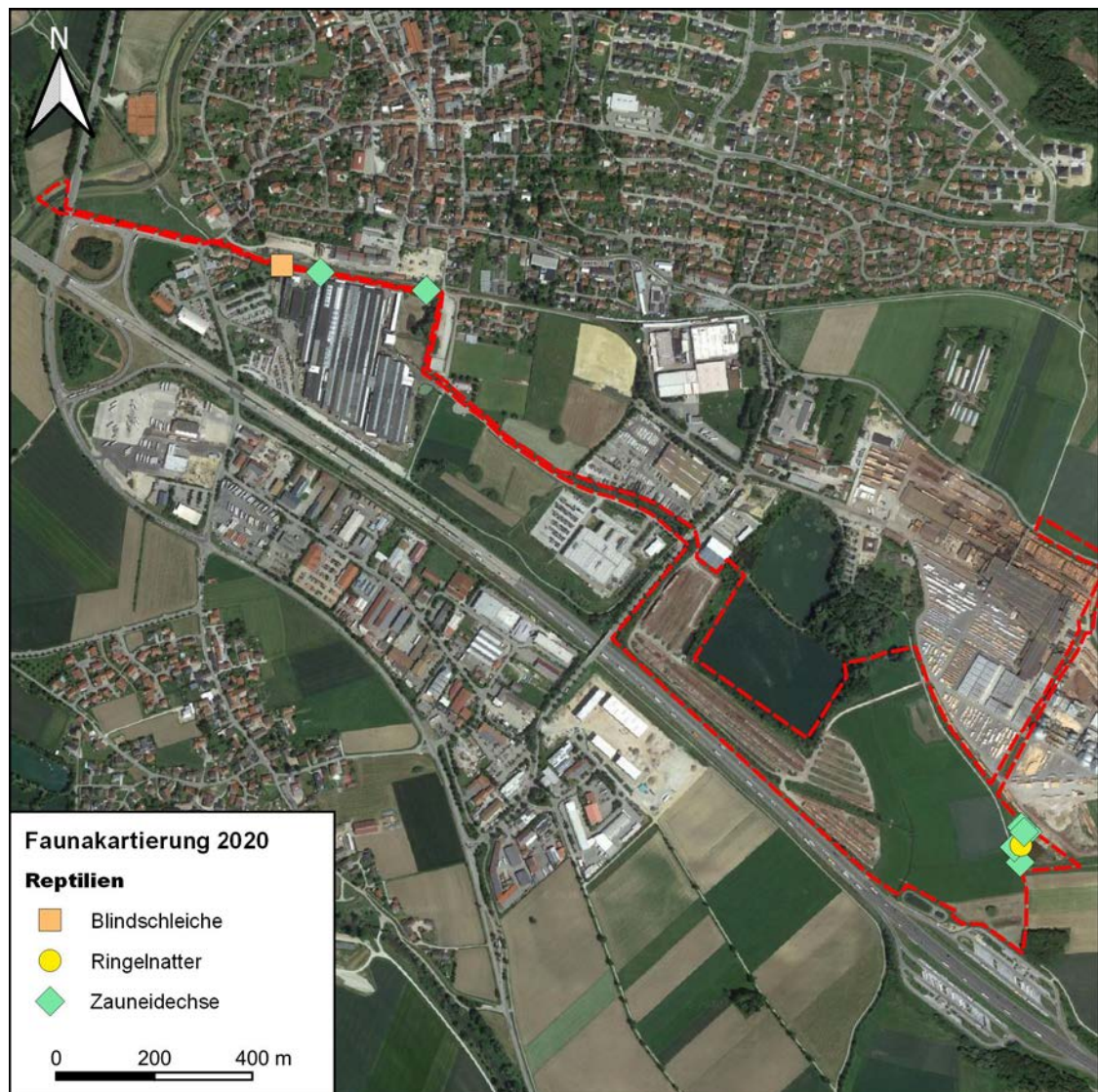


Abb. 17 Reptilien-Nachweise 2020

7.3

Amphibien

Eine detaillierte Amphibienkartierung wurde nicht durchgeführt. Im UG selbst sind als Gewässer die Gräben, die Regenrückhaltebecken und die Pfützen auf den Holzlagerflächen vorhanden. An allen diesen Gewässern wurden im Frühjahr und Sommer zahlreiche Grünfrösche (Teichfrosch / Seefrosch) beobachtet. Laubfrosch-Nachweise erfolgten bei nächtlichen Begehungen im Juni und Funde von Kaulquappen im Juli.

Tab. 8 Nachgewiesene Amphibienarten im Untersuchungsgebiet 2019/2020

Art	FFH	RLD	RLB	ABSP	Vorkommen im UG
Laubfrosch (<i>Hyla arborea</i>)	IV	3	2	L	
Seefrosch (<i>Pelophylax ridibundus</i>)	V	*	*	L	Funde von Adult- und Jungtieren an den Gräben, an den Rückhaltebecken, in den Pfützen des Holzlagers und am Baggersee.
Teichfrosch (<i>Pelophylax esculentus</i> compl.)	V	*	*	-	

Erläuterungen: vgl. Inhalt Seite II ff.

- Laubfrosch:**

Als Art nach Anhang IV FFH-RL ist der Laubfrosch streng geschützt und artenschutzrechtlich relevant. Bei den beiden nächtlichen Begehungen im Juni konnten rufende Laubfrosch-Männchen (max. 10 Individuen) am Regenrückhaltebecken innerhalb des Sägewerkgeländes festgestellt werden. Das Gewässer, das im April annähernd trockengefallen war, hatte nach den Regenfällen im Mai und Juni ausreichend Wasser, so dass es als Fortpflanzungsgewässer für den Laubfrosch geeignet war.

Anfang Juni wurden auch am Rückhaltebecken in den Säckerbachwiesen einzelne rufende Laubfrösche kartiert.

Laubfrosch-Kaulquappen wurden schließlich bei den beiden Begehungen im Juli in tieferen, mit Wasser gefüllten Fahrspuren auf geräumten Flächen im Nassholzlager gefunden. Durch die regelmäßigen Regenfälle im Sommer 2020 waren hier reichlich Kleingewässer vorhanden, ein erfolgreicher Abschluss der Larvalentwicklung kann daher angenommen werden. 2019 waren in diesem Bereich keine längerfristig Wasser führenden Gewässer vorhanden, so dass hier, auch in Abhängigkeit von der Holzeinlagerung, von einem nur zeitweise zur Verfügung stehenden Laubfrosch-Lebensraum auszugehen ist.

8 Geplante Ausgleichsflächen am Hang östlich des Sägewerks

Am Hang östlich des Sägewerks sind 2 Ausgleichsflächen für die anstehenden Vorhaben des Sägewerks geplant, die bei mehreren Begehungen untersucht wurden (vgl. Abb. 2).

- **Ausgleichsfläche A 6:**

Südwestexponierter Hang mit Acker- und Wiesenflächen.

Auf den Wiesen wurden allgemein verbreitete und häufige Heuschrecken- und Tagfalterarten gefunden (u. a. *Chorthippus albomarginatus*, *C. biguttulus*, *C. brunneus*, *C. parallelus*, *Metrioptera roeselii*). Einzige bedeutsame Tagfalterart war die Goldene Acht (*Colias hyale*).

An den Waldrändern und in den Hecken wurden Goldammern kartiert. Bemerkenswert ist der Nachweis eines Neuntöter-Brutpaares mit flüggen Jungvögeln in einer Hecke nordwestlich der Ausgleichsfläche Anfang Juli. Dies wird als Hinweis auf die günstigen Voraussetzungen für die vorgesehene Aufwertung der Ausgleichsfläche als Lebensraum für gebüschbrütende Vogelarten gewertet (Anlage Extensivwiese, Pflanzung von Gebüsch).

- **Ökokontofläche:**

Leicht südexponierter Hang mit großflächigem Vorwald innerhalb eines Wäldchens.

Die Fläche selbst wird von allgemein verbreiteten und häufigen Vogelarten besiedelt (z. B. Mönchsgrasmücke, Zilpzalp). In den umliegenden Waldbereichen wurde eine besetzte Buntspecht-Höhle festgestellt, eine Mäusebussard-Brut ist wahrscheinlich. In lichtereren Zonen der Schlagflur wurden einige Heuschrecken- und Tagfalterarten gefunden, erwähnenswert sind die Große Goldschrecke (*Chrysochraon dispar*) im Grassaum am Straßenrand sowie das Schachbrett (*Melanargia galathea*). Unterhalb eines Wurzeltellers einer umgestürzten Fichte wurden Larventrichter des nach ABSP landkreisbedeutsamen Ameisenlöwen gefunden (*Myrmeleon formicarius*), im Mai auch eine Imago der Art ("Ameisenjungfer").

9 Zusammenfassung

Bei den beauftragten faunistischen Kartierungen 2020 konnten innerhalb des Untersuchungsgebiets zu einer möglichen Erweiterung des Sägewerksgeländes Schwaiger und weiteren Vorhaben folgende Arten bzw. Artengruppen ermittelt werden:

- Zahlreiche Vogelarten, darunter mehrere Brutpaare des Kiebitzes im Untersuchungsgebiet und seinem Umfeld sowie 3 Brutpaare der Dorngrasmücke innerhalb des engeren Untersuchungsgebiets (vgl. Kap. 3)
- 21 Libellenarten (vgl. Kap. 4)
- 13 Heuschreckenarten (Jahre 2019 und 2020), darunter die naturschutzfachlich besonders bedeutsamen Arten Lauschschrecke und Sumpfschrecke (vgl. Kap. 5)
- 20 Tagfalter-Arten (Jahre 2019 und 2020), darunter die artenschutzrechtlich besonders relevante Art Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (vgl. Kap. 6)
- die streng geschützten Arten nach Anhang IV FFH-RL Biber, Zauneidechse und Laubfrosch (vgl. Kap. 7)

10 Literaturverzeichnis

- ALBRECHT, K., HÖR, T., HENNING, F. W., TÖPFER-HOFFMANN, G., GRÜNFELDER, C. (2014): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Schlussbericht 2014.
- BAYER. STAATSMINISTERIUM FÜR LANDESENTWICKLUNG UND UMWELTFRAGEN (1997, Hrsg.): Arten- und Biotopschutzprogramm Bayern, Landkreis Deggendorf. - München.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2011/2020): Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) bei der Vorhabenzulassung - Internet-Arbeitshilfe, Stand 2020: <http://www.lfu.bayern.de/natur/sap/index.htm>.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2016): Rote Listen gefährdeter Tiere Bayerns 2016: Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns. Rote Liste und Gesamtartenliste der Heuschrecken (Saltatoria) Bayerns. Rote Liste und Gesamtartenliste der Tagfalter (Lepidoptera: Rhopalocera) Bayerns. - http://www.lfu.bayern.de/natur/rote_liste_tiere/2016/index.htm.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2017): Rote Listen gefährdeter Tiere Bayerns Stand 2017: Rote Liste und kommentierte Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Bayerns. - http://www.lfu.bayern.de/natur/rote_liste_tiere/2016/index.htm.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2018): Rote Listen gefährdeter Tiere Bayerns Stand 2018: Rote Liste und kommentierte Gesamtartenliste der Libellen (Odonata) Bayerns. Aktualisiert Februar 2018. - http://www.lfu.bayern.de/natur/rote_liste_tiere/2016/index.htm.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2019, HRSG.): Rote Liste und Gesamtartenliste der Lurche (Amphibia) Bayerns. Stand 2019. - UmweltSpezial Rote Liste Bayern (Bearb.: HANS-BAUER, G.; DISTLER, H.; MALKMUS, R.; SACHTELEBEN, J.; VÖLKL, W.; ZAHN, A.): 27 S., Augsburg.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (2003, Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns. - Schriftenr. Bayer. Landesamt f. Umweltschutz 166. Augsburg.
- BELLMANN, H. (2013): Der Kosmos Libellenführer. Alle Arten Mitteleuropas. Extra: Südeuropäische Arten. Kosmos Verlag. Stuttgart.

- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2009, HRSG.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(1). Bonn - Bad Godesberg.
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2011, HRSG.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(3). Bonn - Bad Godesberg.
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2016, HRSG.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 4: Wirbellose Tiere (Teil 2). - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(4). Bonn - Bad Godesberg.
- DR. H. M. SCHÖBER GMBH (2019): Sägewerk Schwaiger, Hengersberg - Erweiterung des Betriebsgeländes: Bericht zu den faunistischen Untersuchungen 2019. - I. A. Sägewerk Schwaiger GmbH & Co. KG: 18 S., Freising.
- GRÜNEWALD, C.; BAUER, H.-G.; HAUPT, H.; HÜPPOP, H.; RYSLAVY, T.; SÜDBECK, P. (Nationales Gremium Rote Liste Vögel; 2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 5. Fassung, Stand 30. November 2015. - Berichte zum Vogelschutz 52: 19-67.
- OTT, J.; CONZE, K.-J.; GÜNTHER, A.; LOHR, M.; MAUERSBERGER, R.; ROLAND, H.-J.; SUHLING, F. (2015): Rote Liste und Gesamtartenliste der Libellen Deutschlands mit Analyse der Verantwortlichkeit, dritte Fassung, Stand Anfang 2012 (Odonata). - Libellula, Supplement 14: 395-422.
- SÜDBECK, P.; ANDRETZKE, H.; FISCHER, S.; GEDEON, K.; SCHIKORE, T.; SCHRÖDER, K.; SUDFELDT, C. (Hrsg., 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. - Radolfzell.
- TEAM UMWELT LANDSCHAFT (2017): Artenschutzfachliches Kurzgutachten 2329 Errichtung eines Nassholzlagerplatzes (18.10.2017). - I. A. der Sägewerk Schwaiger GmbH & Co. KG: 3 S.+Plan, Deggendorf.